

Magyar gályarabok éneke

Lied des ungarischen Galeerensträflings

choirmaster.org

17. Jahrh.

Lassan

1. Térj magad-hoz drá-ga Si - on, Van még né - ked Is - te - ned!
1. Zi - on, nun be - zwin-ge den Schmerz, denn noch lebt im Him - mel Gott!

Ki a - tyád-ként fel - ka - rol - jon, S' szi - vét osz - sza meg ve - led.
Der dich lie - bend drückt an sein Herz, er erbarmt sich dei - ner Not.

Anmerkung: Ein in alle evangelischen Gesangbücher aufgenommenes Lied der lutherischen Kirche aus dem 17. Jahrhundert, der Zeit der Protestantienverfolgungen und Ketzergerichte in Ungarn, in der viele ihres Glaubens wegen nach Deutschland auswanderten, unter ihnen auch Veit Bach, der Ahnherr Joh. Seb. Bachs, nach seiner deutschen Heimat zurückwanderte. Pfarrer Károly Jeszenszky d. Jüng. teilte es in seiner Sammlung „Régi hangok“ (Alte Stimmen) als das angebliche Lied von zwei evangelischen Geistlichen Daniel Masári und János Korodi mit, die 1674 mit 91 Leidensgefährten vom Preßburger fürstbischöflichen Gericht verurteilt, nach Neapel und Buccari deportiert und als Galeerensklaven verkauft, 1676 aber von dem holländischen Admiral De Ruyter befreit wurden. Doch ist Jeszenszky wahrscheinlich selbst der Verfasser des Textes; die Melodie ist von Aug. Lüttenberger. (St. Harsányi und Jos. Gulyás in „Ethnographia“ 1916. 228) – „Zion“ hier im Sinne von „Auserwählte Gottes“.

Azt bün-te - ti, kit sze - ret, Más-kép ő nem is te - het!
 Dei - ne Sün - den er ver - giebt, straft der Herr auch, wen er liebt.

choirmaster.org

p
 Si - on ezt hát gon - dol - jad meg, S szabj ha - tárt bús gyö - trel - med - nek!
 Zi - on, so be - den - ke dies gut, quäl dich nicht und fas - se nun Mut!

2. Végső áldást mondj hazádra,
 Mely távolról int feléd:
 Égi honnak a határa
 Van már hozzád közelébb.
 Édes érzés mért fog el,
 Melytől olvad szív, kebel?
 Sion! nemde minden más ott,
 Mond: hová tűnt nagy sirásod?

3. Angyalok, ti fényes lelkek,
 Zengjétek vig éneket!
 Mert már biztos partot lelt meg,
 Kit bús szélvész hányt - vetett;
 Már meggyőzte a halált.
 Istenéhez égbe szállt.
 Sion! onnan számkivetni,
 Nem fog téged soha senki!

2. Deine Heimat grüß noch einmal,
 Die dir aus der Ferne winkt,
 Schon umfängt dich himmlischer Schall,
 Engelsang ans Ohr dir dringt.
 Fühlst du schon die süße Lust?
 Schmilzt in Wonne Herz und Brust?
 Zion! Ach, wie anders ist's dort!
 All dein Weh und Klagen ist fort.

3. Engel, die ihr selig und rein,
 Stimmt ein Lied an froh und mild,
 Weil er in den Hafen ging ein
 Nach des Sturmes Toben wild;
 Er besiegte Höll' und Tod,
 Steht im Himmel nah bei Gott.
 Zion! Nichts von dort dich verbannt,
 Du bist nun im himmlischen Land.